

Herzlich Willkommen!

©innfabrik

Fachtagung

Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg

26. 11. 2011, 9.00 – 17.30, Festspielhaus Bregenz

Ziel

- Standortbestimmung (IST)
 - Situationen in Vorarlberg
 - Vergleich mit anderen Ländern
- Herausforderungen, Themenschwerpunkte
- Lösungsansätze

- Lernerfahrungen in der Kommunikation untereinander
- Signal nach Außen: Wichtige und große Gruppe
- Kennenlernen, Austauschen, Solidarität fördern

Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg

©innfabrik

Eine Fragebogenerhebung
unter Betroffenen und Eltern von Betroffenen

Ergebnisse - Kurzpräsentation

Mag. Karl-Heinz Marent MBA, Projektleitung

Allgemeine Bemerkungen

- Fragebogen gemeinsam entwickelt
 - Ca. 2.500 Fragebögen verschickt
 - 450 Fragebögen wurden retourniert
 - Die Fragebogen wurden generell sehr engagiert ausgefüllt
Sehr viele persönliche (schriftliche) Bemerkungen
 - Angebotene Interviews inkl. Telefonate wurden von 17 Personen in Anspruch genommen
 - Fragebogen sehr zeitaufwendig
dennoch hoher Rücklauf und gute Qualität
 - Gute Repräsentativität (Geschlecht, Wohnort,...)
 - hoher Anteil an Altersschwerhörigkeit
-

Zusammenfassung einiger Ergebnisse

- 35% der Betroffenen haben noch eine weitere körperliche bzw. psychische Behinderung
- Unterschiedliche Ansichten über Gebärden- bzw. Lautsprache (für beide Formen der Verständigung etliche Vor- bzw. Nachteile)
- Umweltfaktoren spielen wichtige Rolle beim Verstehen (technische Rahmenbedingungen, Sprachkompetenz, ...)
- bestehende Unterstützungsleistungen stark genutzt
Vor allem Angebote des LZH und der Vereine
- Viele positive Rückmeldungen zu den Unterstützungsleistungen, vor allem LZH
- Gute Integration in soziale Netzwerke (Vereine)
Menschen mit Gebärdensprachorientierung vermehrt untereinander

Zusammenfassung einiger Ergebnisse

- Sehr positive Beurteilung der Dienstleistungen und der allgemeinen Situation für Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg
- Hohe Widerstandskraft (Sense of Coherence)
- Hohe Zustimmung zur Gebärdensprachkultur
- viele Anregungen für mögliche Verbesserungen

- Gruppe der Senioren und Kinder / Jugendlichen zufriedener
- Großer Unterschied in Bezug auf die Sprachorientierung (Lautsprache - Gebärdensprache)
Menschen mit Gebärdensprachorientierung nicht so zufrieden
- Unterschiede innerhalb der Gruppe der Gebärdensprachorientierten

Wünsche und Anregungen

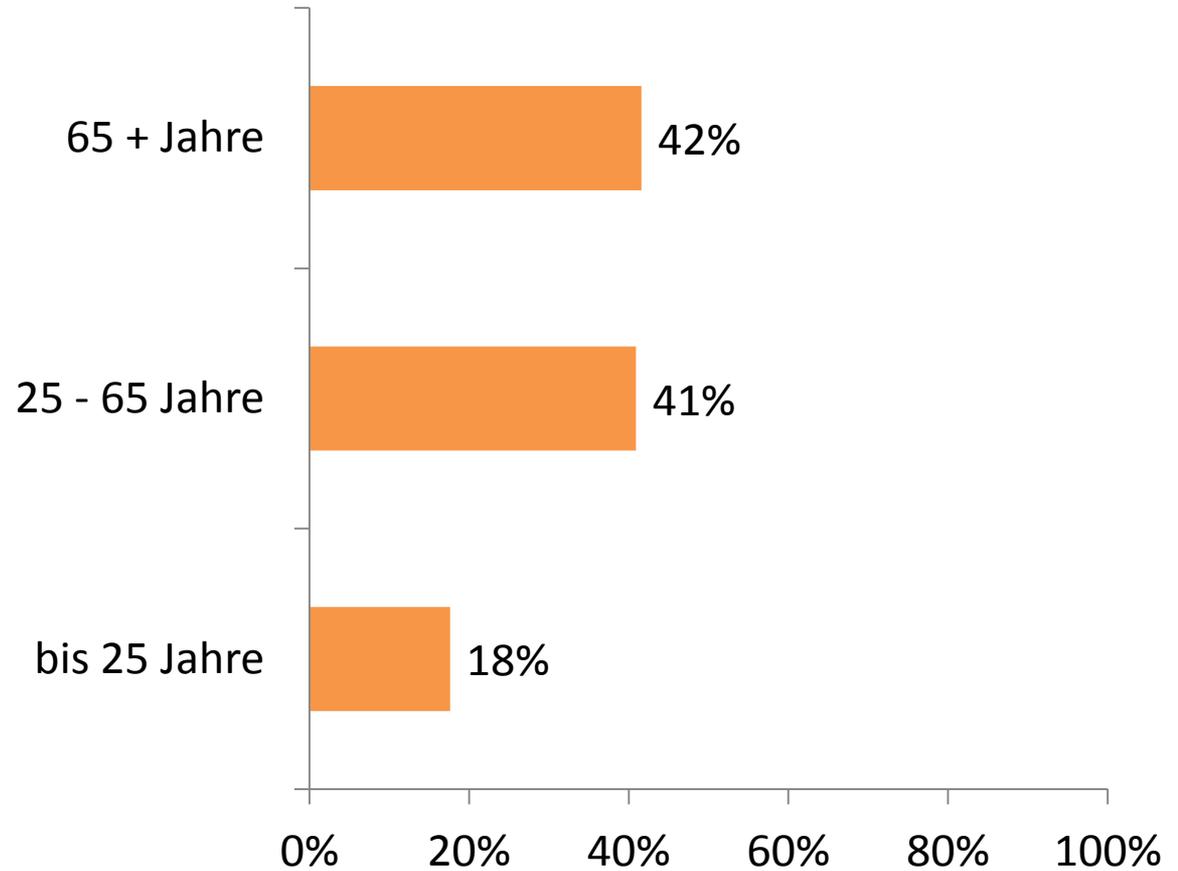
- Ein klarer Wunsch an die Medienverantwortlichen ist die Verwendung von Untertiteln und Gebärdensprache in den Medien (Fernsehen, Kino, Video/DVD).
- Ebenso deutlich ist der Wunsch für den Bereich Schule, dass LehrerInnen besser geschult werden im Umgang mit hörbehinderten Kindern - sowohl als grundsätzliches Wissen über Hörbehinderungen als auch was das Beherrschen der Gebärdensprache betrifft.
- Ebenso finden sich zahlreiche Aussagen zu Verbesserungen im Berufs- und Arbeitsleben (Förderungen und finanzielle Unterstützungen, aber auch größere Akzeptanz seitens des sozialen Umfeldes und Chancengleichheit für Menschen mit Hörbehinderungen).

Wünsche und Anregungen

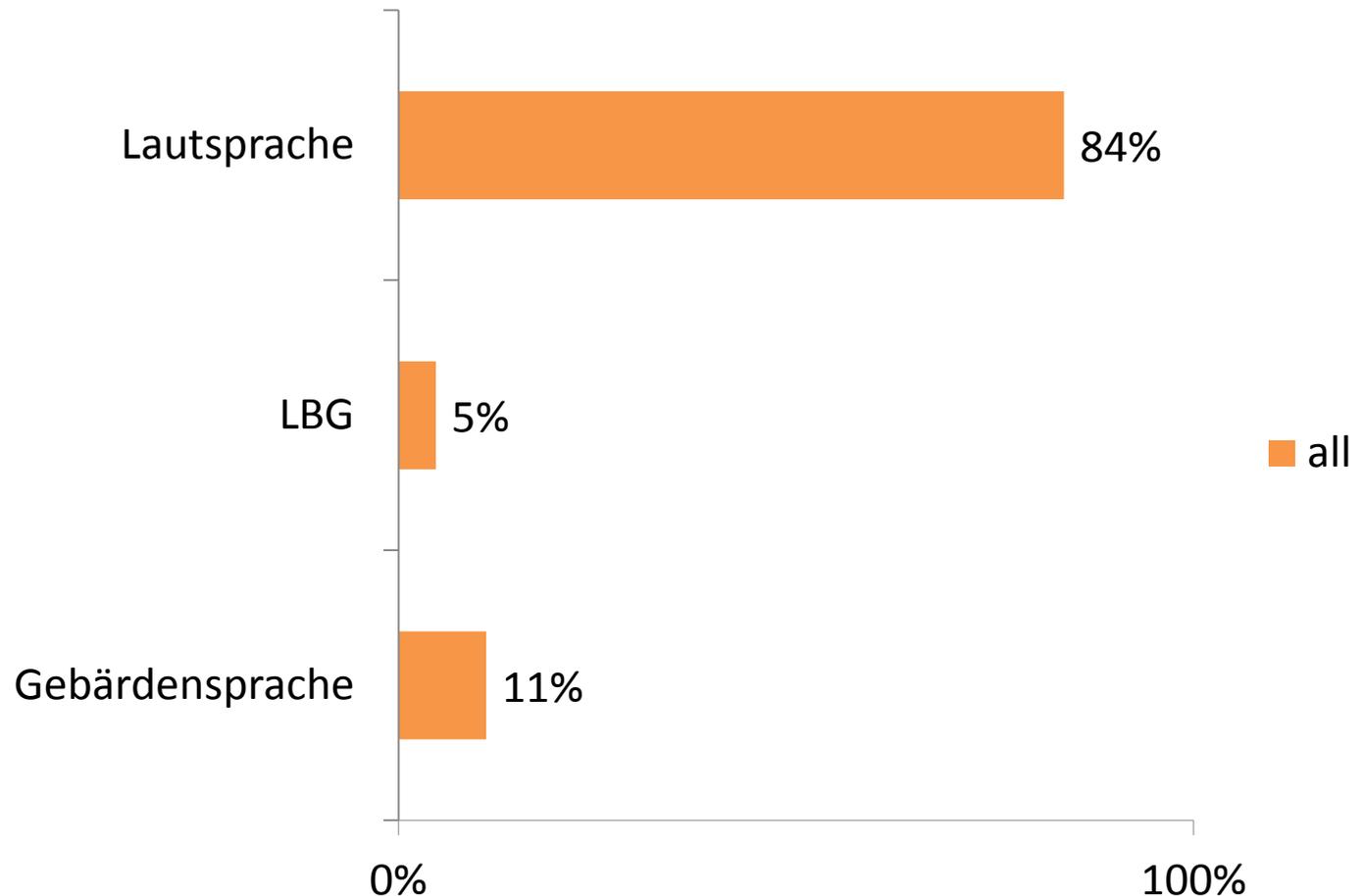
- Akzeptanz der „hörenden Umgebung“
 - Bewusstseinsbildung
über die Schwierigkeiten von Menschen mit Hörbehinderung
- Verbesserung alltagstechnischer Möglichkeiten
 - Untertitel, Dolmetscher, schriftliche Darstellung von Information,...]

Ausgewählte Ergebnisse

Altersverteilung

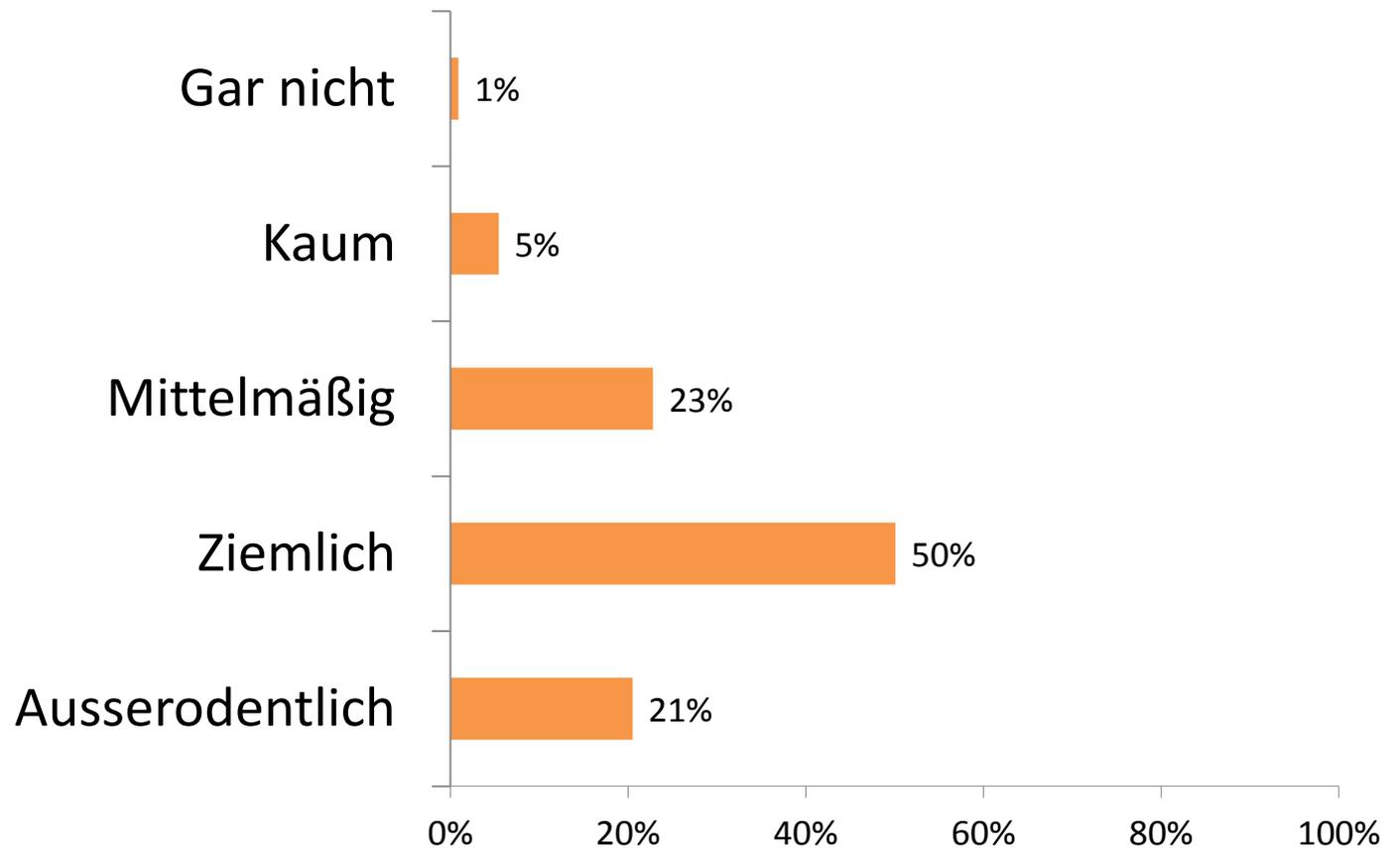


Welche Form der Kommunikation ist für Sie persönlich die angenehmste?



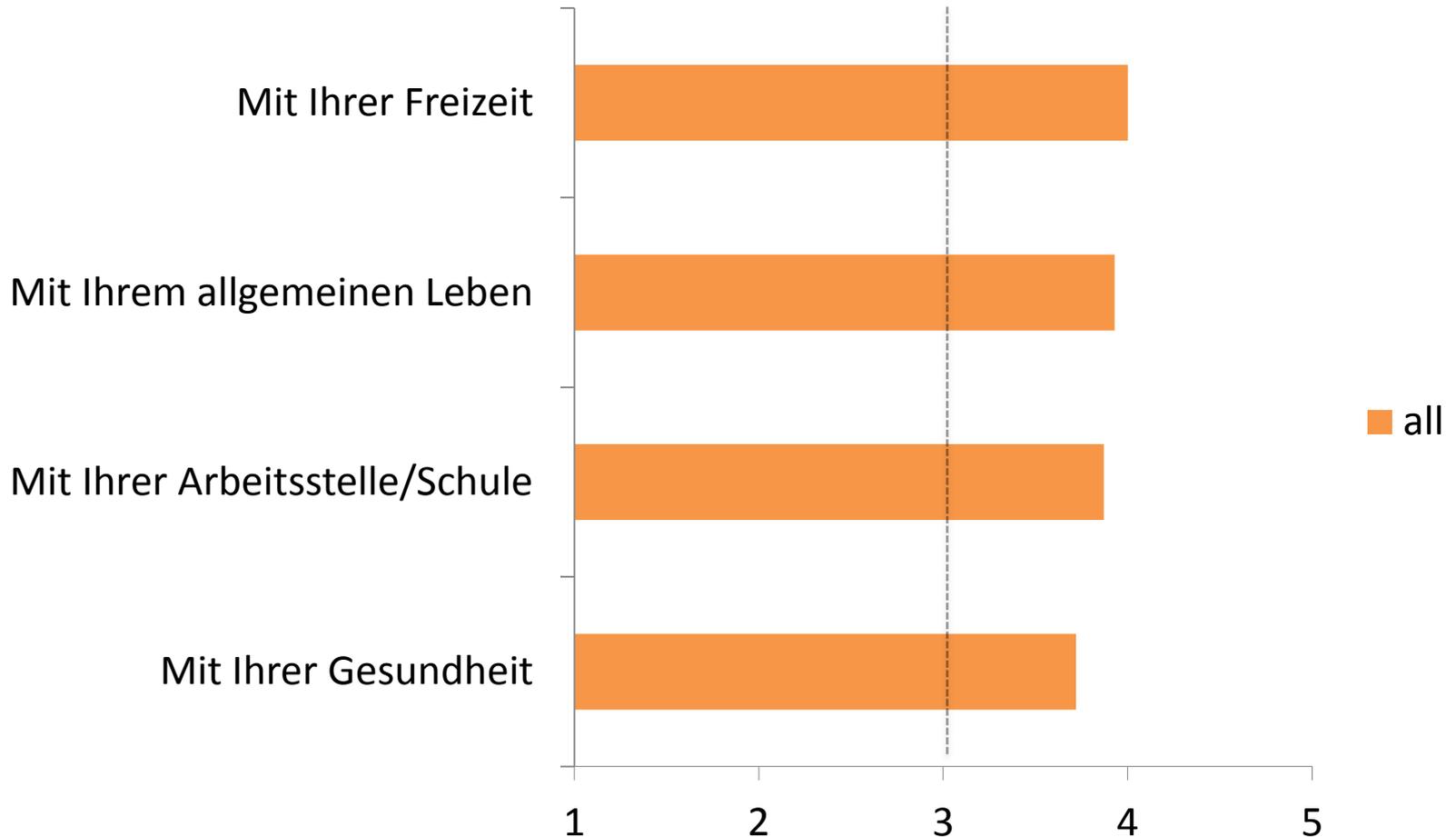
Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?

Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden.

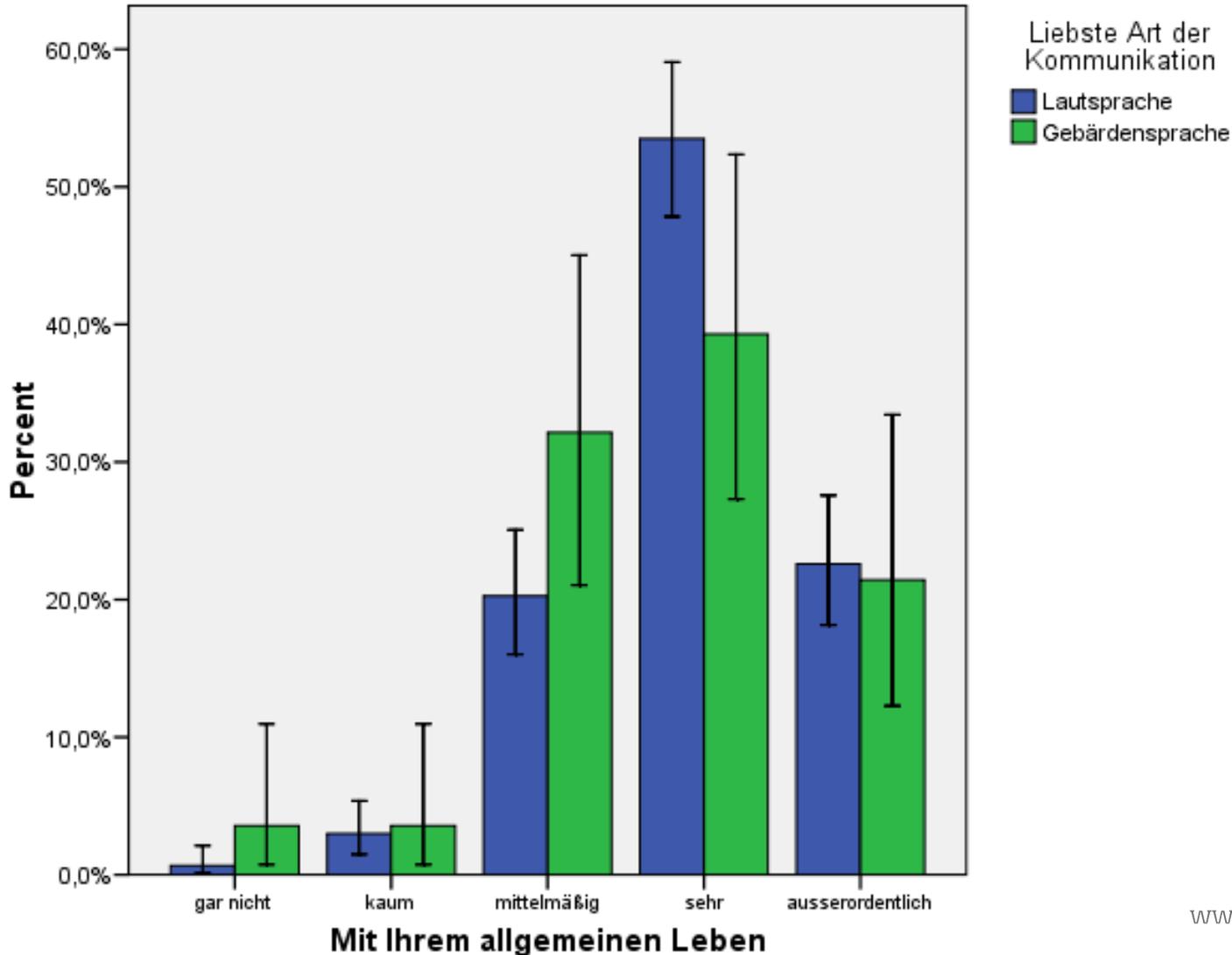


Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen?

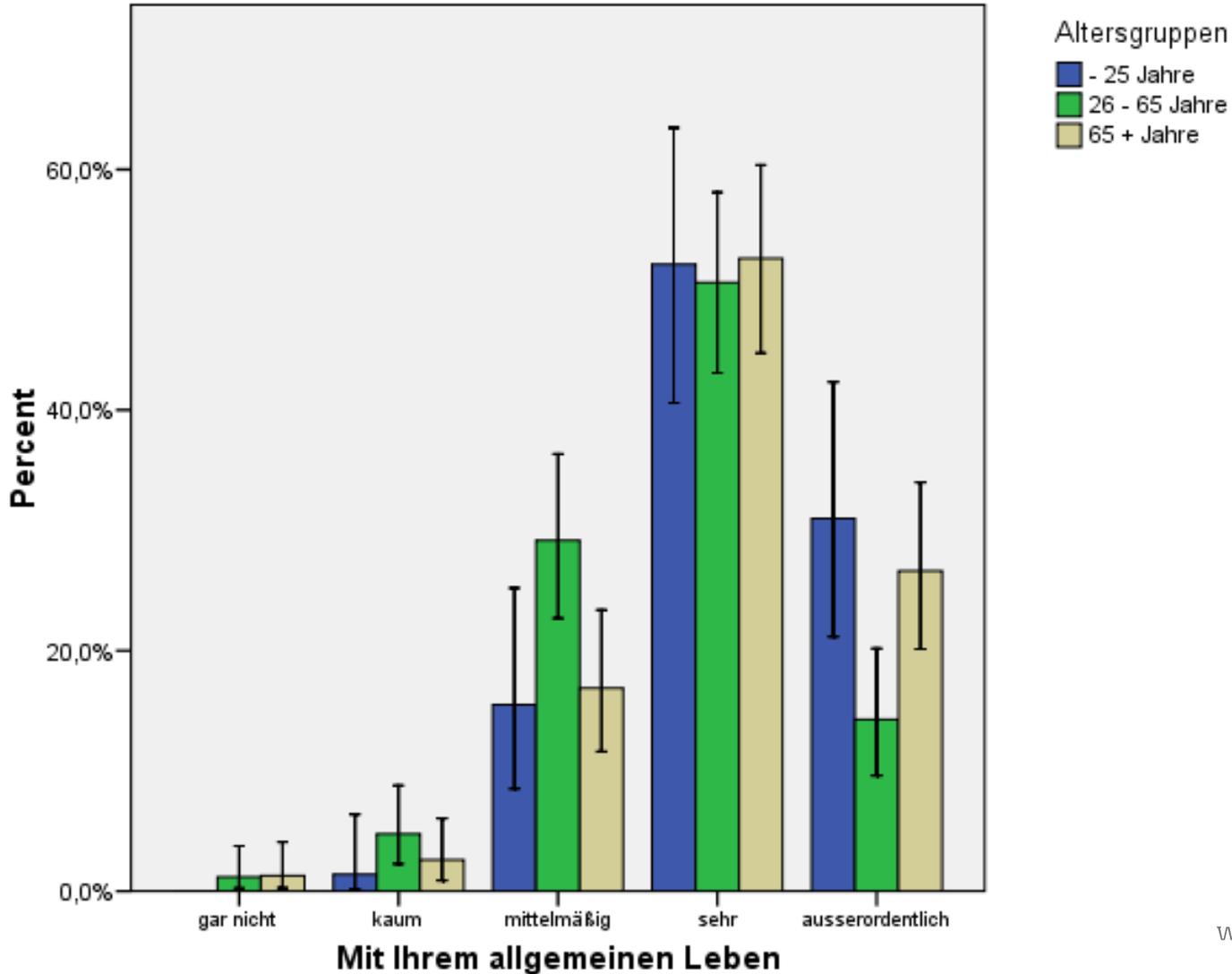
[Mittelwerte: 1 = Gar nicht; 5 = Außerordentlich]



Wie zufrieden sind Sie?



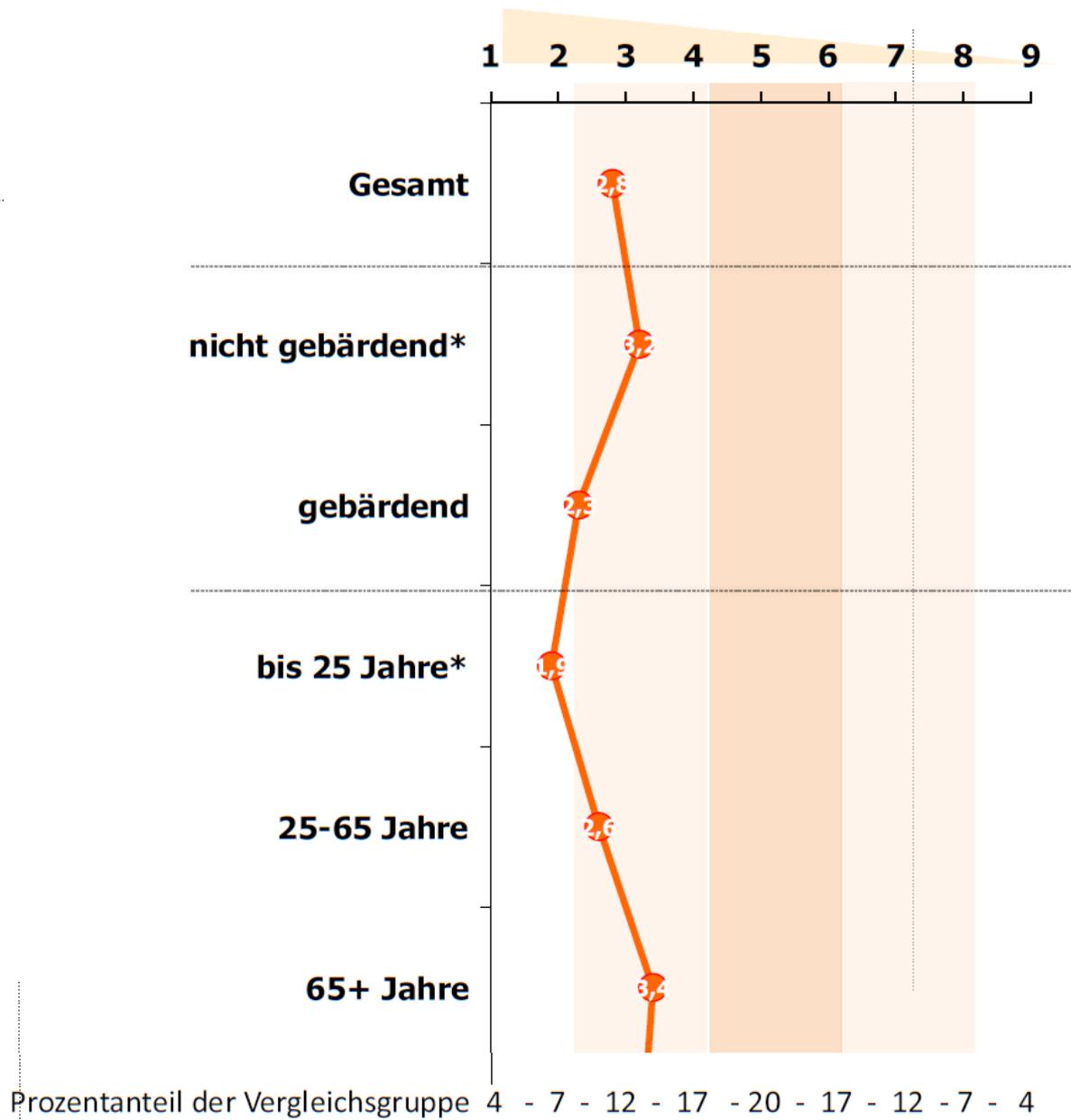
Wie zufrieden sind Sie?



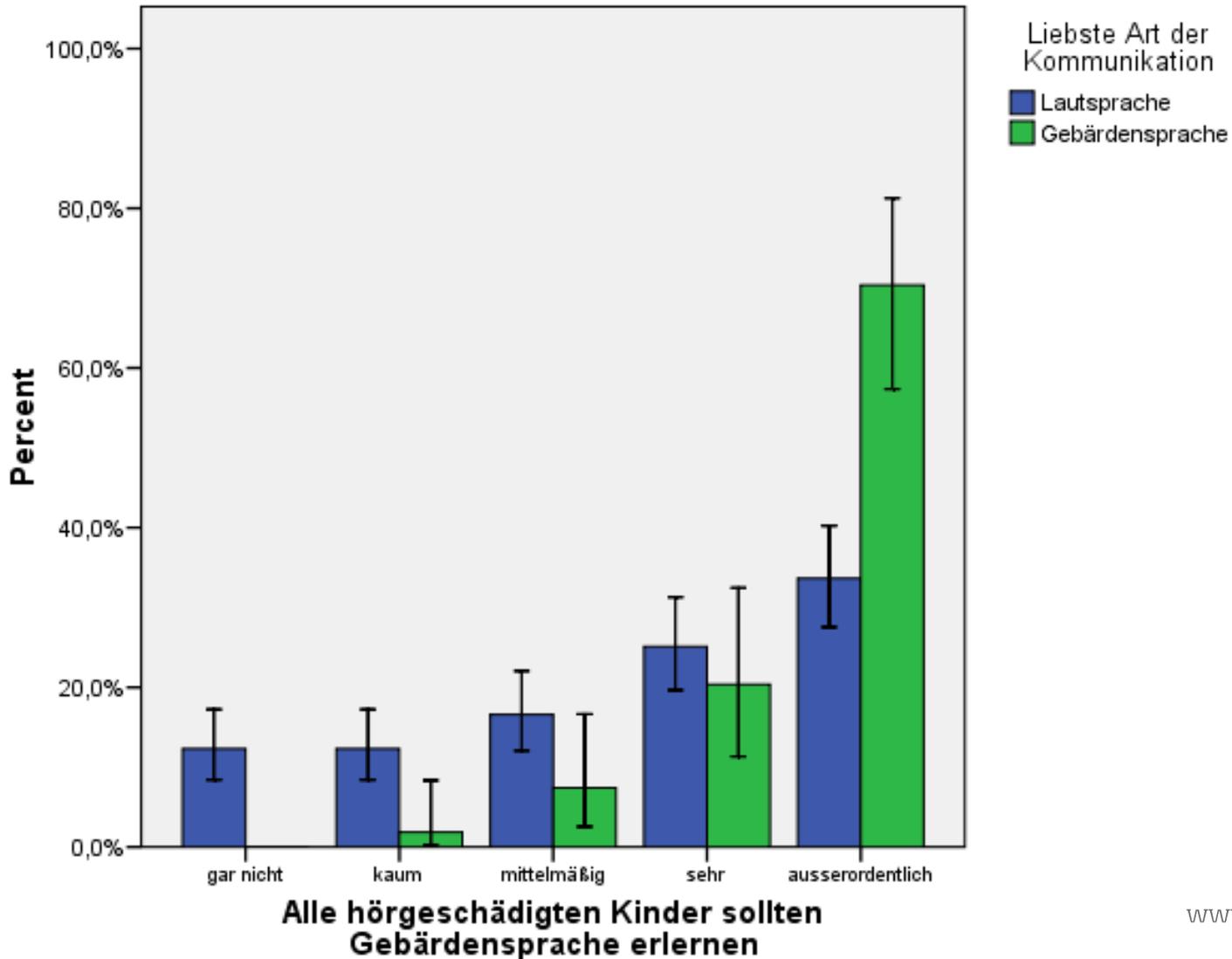
Kohärenzgefühl

Sense of coherence

- Das Kohärenzgefühl stellt eine wichtige Ressource zur Bewältigung von Anforderungen und Belastungen und somit zur Erhaltung der Gesundheit dar.
Es setzt sich zusammen aus:
 - **Verstehbarkeit**
Ereignisse werden als geordnet und kontrollierbar wahrgenommen.
 - **Handhabbarkeit**
Es besteht optimistisches Vertrauen darauf, Lebensaufgaben mit Hilfe von geeigneten Ressourcen bewältigen zu können.
 - **Sinnhaftigkeit**
Das Individuum ist überzeugt davon, dass das Leben einen Sinn hat. Es sieht gewissen Anforderungen im Leben als Herausforderungen im positiven Sinn und investiert Engagement in diese Aufgaben.



Wie stark stimmen Sie dieser Aussage zu?



Viel Spaß bei der tieferen Analyse!

©innfabrik

Danke für die Aufmerksamkeit!